

**Zeitschrift:** Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie  
**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband  
**Band:** 47 (1955)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen verschiedener Art

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Summe von 130 mm mit dem Ergebnis von Niederschlagsperioden aus drei unmittelbar aufeinanderfolgenden Niederschlagstagen vergleichen. In Waidegg wurde in den Jahren 1900 bis 1939 an drei aufeinanderfolgenden Niederschlagstagen als Höchstsumme 116 mm erreicht; der Durchschnitt betrug 30 mm. Zweitägige Niederschlagsperioden ergaben höchstens 110 mm, ein Niederschlagstag folgende Höchstwerte: 255 mm am 13. September 1903, 132 mm am 3. Januar 1941, 128 mm am 7. Juli 1931.

Bei der Drau in Villach trat 1954 das erste Dezember-Hochwasser seit 1900 auf, nach dem in Teil 2 erwähnten Bewertungsmaß der Hochwasser. Die Hochwasserspitze im Dezember 1954 war allerdings nicht hoch; sie wurde unter den jährlich drei größten Hochwassern der Jahre 1901 bis 1950, also unter insgesamt 150 Fällen, nur achtmal unterschritten.

### Zusammenfassung und praktische Ergebnisse

Das Dezember-Hochwasser 1954 war insofern ein seltenes, wenn nicht säkulares Ereignis, als es an der Gail das stärkste von insgesamt neun seit 1901 aufgetretenen Dezember-Hochwassern war und etwa einem

50jährigen Dezember-Hochwasser entspricht, während an der Drau in Villach seit Beginn dieses Jahrhunderts außer 1954 überhaupt noch kein Dezember-Hochwasser eingetreten ist.

Der mediterrane Einfluß greift auch im Winter zeitweilig über die Karnischen Alpen und Karawanken auf das Draugebiet über und äußert sich durch relativ hohe Niederschläge (Schneefälle) und Warmlufteinbrüche. Zu Hochwassern kommt es dann höchstens im Gailgebiet, und zwar durchschnittlich alle 5 bis 6 Jahre einmal, während im Draugebiet bis Villach im Winter nur säkular schwache Hochwasser auftreten. Weiter drauabwärts kann ein Gailhochwasser auch während des Winters hohen Wasserstand der Drau hervorrufen. Im Zusammenhang winterlicher Hochwasser soll erwähnt werden, daß am Gailpegel Federaun im Januar und Februar nur je ein Hochwasser seit 1901 notiert wurden: Am 8. Januar 1919 HQ = 300 m<sup>3</sup>/s; am 17. Februar 1925 HQ = 340 m<sup>3</sup>/s.

Alle winterlichen Bauvorhaben (Flußbau, Brückenbau), zu welchen niederer Wasserstand notwendig ist, lassen sich also an der Drau, besonders oberhalb der Gailmündung mit weit geringerem Hochwasserrisiko durchführen als an der Gail.

## Auszüge aus Geschäftsberichten

### Kraftwerke Sernf-Niedererbach AG, Schwanden

1. Oktober 1953 bis 30. September 1954

Infolge der geringeren Wasserführung des Sernf und des Niedererbaches blieb die Eigenerzeugung im Berichtsjahr unter derjenigen des Vorjahres. Sie erreichte im Sernfwerk 64,6 und im Niedererbachwerk 26,4 Mio kWh, zusammen 91,0 Mio kWh (Vorjahr 105,1). Dazu wurden von den Kraftwerken Zervreila AG 108,9 und von dritten Werken 46,6 Mio kWh bezogen. Der Energieumsatz stieg auf 246,5 Mio kWh (Vorjahr 244,7).

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Reingewinn von Fr. 581 103.— (Vorjahr Fr. 582 905.—) aus, wovon eine gleichbleibende Dividende von 4 % ausbezahlt wurde. Sp.

### Kraftwerke Zervreila AG, Vals

1. Oktober 1953 bis 30. September 1954

Der Wasserzufluß der Rabiusa war im Berichtsjahr etwas größer als im Vorjahr, so daß die Produktion in der bestehenden Zentrale Rothenbrunnen auf 108,9 Mio kWh gesteigert werden konnte, die von den Kraftwerken Sernf-Niedererbach übernommen wurde.

Die Bauarbeiten konnten gemäß Bauprogramm weitergeführt werden. Die Straße Ilanz—Zervreila ist durchgehend ausgebaut und mit einem Belag versehen worden. An der Safientalstraße wurden wesentliche Verbesserungen durchgeführt. Auf der Baustelle der Stauanlage Zervreila ist der größte Teil der umfangreichen Installationen erstellt und mit dem Aushub für das Mauerfundament begonnen worden. Die Stollenstrecke Zervreila—Peil ist fertiggestellt. Am 20. März 1954 erfolgte nach fast dreijähriger Bauzeit der Durchschlag des etwa 6,4 km langen Stollens Peil—Wanna, der bis

zum Sommer 1955 ausgebaut sein wird. Die Stollenstrecken Wanna—Safienplatz und Safienplatz—Rothenbrunnen sind in verschiedenen Losen in Angriff genommen worden; die Ausgleichbecken in Wanna und Safienplatz sowie die Unterbauten der Zentralen Safienplatz und Rothenbrunnen wurden begonnen. Die hauptsächlichsten maschinellen Anlagen, wie Pumpen, Schieber, Turbinen, Generatoren, Krananlagen, die Druckschachtpanzerungen und Verteilleitungen sind vergeben worden.

Die KWZ legten auf den 30. Juni 1954 eine erste Obligationenanleihe im Betrage von 40 Mio Fr. auf, welche bei einem Zinsfuß von 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>% und einer Laufzeit von 20 Jahren von einem Bankenkonsortium fest übernommen wurde. Vom Aktienkapital von 50 Mio Fr. sind 40 % einbezahlt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt nach einer Zuweisung von Fr. 620 000.— an das Konto Abschreibung und Rückstellung für Erneuerung der Anlagen und Fr. 168 754,24 Abschreibung auf Gründungs- und Anleihekosten ausgeglichen ab. Sp.

### Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden

1. Oktober 1953 bis 30. September 1954

Die mittlere Jahresabflußmenge des Rheins bei Rheinfelden lag im Berichtsjahr mit 924 m<sup>3</sup>/s rund 10 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Energieerzeugung erreichte dementsprechend nur 653,2 Mio kWh gegenüber dem Vorjahr mit 762,7 Mio kWh. Die Energieabgabe belief sich auf 652,3 Mio kWh. Ferner sind über die Transformatoren- und Schaltanlagen rund 686 Mio kWh geleitet worden.

Vom Reinertrag von Fr. 1 926 315.— (entsprechend dem Vorjahr) wurde eine gleichbleibende Dividende von 6 % ausgerichtet. Sp.

**Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau**

1. Oktober 1953 bis 30. September 1954.

Die Energieproduktion in den eigenen Anlagen betrug 16,3 Mio kWh (Vorjahr 16,5); der Gesamtenergieumsatz ist um 11% auf 585,1 Mio kWh gestiegen (Vorjahr 527,2).

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Betriebsüberschuß von Fr. 1 835 624.— (im Vorjahr Fr. 1 527 258.—) aus. Davon wurden, wie im letzten Geschäftsjahr, Fr. 600 000.— an den Kanton abgeliefert, während der Rest für Abschreibungen und als Saldo-vortrag verwendet wurde; ferner soll an das geplante Versuchs-Atomkraftwerk ein Beitrag von Fr. 150 000.— geleistet werden. *Sp.*

**Maschinenfabrik Oerlikon, Zürich-Oerlikon**

1. Juli 1953 bis 30. Juni 1954

Im Berichtsjahr war der Bestellungseingang größer als im Vorjahr; die Preise sind aber weiterhin gedrückt worden. Die Werkstätten waren das ganze Jahr gut beschäftigt. Im Frühjahr 1954 konnte die neue Hochleistungsanlage für die Prüfung der Ausschaltleistungen von Hochspannungsschaltern in Betrieb genommen werden.

Der Reinertrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mit Fr. 1 976 400.— (Vorjahr Fr. 1 521 836.—) ausgewiesen, wovon wie im Vorjahr eine Dividende von 5% und eine zusätzliche Dividende von 1% ausgerichtet werden konnten. *Sp.*

**Literatur****Die Erweiterung, Erneuerung und Übertragung von Wasserrechtsverleihungen**

Von Dr. iur. *Hans Graf*, *Verbandsschrift* Nr. 32 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Zürich 1954. 71 Seiten, Preis Fr. 7.— (Mitglieder SWV Fr. 6.—).

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband hat einen guten Griff getan, die Dissertation von Hans Graf als *Verbandsschrift* herauszugeben; denn die Arbeit, die offenbar von Prof. Dr. P. Liver begutachtet worden ist, zeichnet sich vor allem durch Klarheit und Leserlichkeit aus, was nicht immer der Vorzug von Dissertationen zu sein braucht. Bald werden die Fragen der Erneuerung, des Heimfalls, des Rückkaufs aktuell, und hier zeigt der Verfasser großes, praktisches Verständnis. Auch wenn das eidgenössische Wasserrechtsgesetz die Höchstdauer der Verleihung auf 80 Jahre bestimmt hat, so wird doch in den meisten Fällen die Konzession dem bisherigen Konzessionär erneuert, wobei ihm allerdings auch neue Pflichten auferlegt werden können, aber alles im Rahmen der Gesetzgebung. «In seiner Unentbehrlichkeit liegt für den Konzessionär die beste und zuverlässigste Erneuerungsgarantie» (S. 50). In vielen Fällen wären die verleihenden Gemeinwesen gar nicht in der Lage, ein Unternehmen selber weiterzuführen, selbst beim Heimfall nicht, der am Ende einer Konzessionsdauer praktisch wahrscheinlich dem Konzessionär «abgekauft» wird.

Daß der Konzessionär jederzeit auf die Konzession verzichten kann, hat das Bundesgericht in Bd. 65, I, 305, bestätigt. Wenn der Verfasser hiezu bemerkt, dieser Entscheid bewirke geradezu eine Anregung für die Spekulation in Wasserrechtsverleihungen (Anm. 14, S. 52), so ist dieser Vorwurf dem Gesetz (WRG 64, b) zu machen, nicht dem Bundesgericht. Immerhin ist die Zeit der wilden Spekulationen so ziemlich vorbei, wie sich denn auch eine «Normalisierung» in den Konzessionsbedingungen herausgebildet hat, so daß sich die meisten Konzessionen, abgesehen von den örtlich bedingten Unterschieden, häufig ähnlich sehen. Hiezu hat wohl das WRG wesentlich beigetragen.

Mehr eine theoretische als eine praktische Frage ist die nach der rechtlichen Natur der Konzessionsverhandlungen, sie ist aber für den Juristen reizvoll. Immerhin hält sich Graf nicht länger dabei auf, als nötig ist. Er meint, diese Verhandlungen enthielten doch ein «privat-

rechtliches Element», seien für die endgültige Gestaltung der Konzession nicht bedeutungslos, die Verhandlungspartner stünden auf derselben Ebene, auch wenn die Verleihung als einseitiger Verwaltungsakt angesehen werde. Ich bin nach wie vor anderer Ansicht (s. Graf, Anm. 19, S. 17), alle diese Verhandlungen sind unverbindlich, haben rechtlich keine Bedeutung, sind nur als wirtschaftliche Bestrebungen zu werten, die zum Ziele führen sollen, eine Verleihung zu erhalten. Solange die Verleihung nicht erteilt — wobei sich jede Verleihungsbehörde vorsichtigerweise die schriftliche Erklärung des künftigen Konzessionärs geben wird, die Verleihung anzunehmen — kommt den Verhandlungen dieselbe Bedeutung zu wie etwa Verhandlungen vor einem Liegenschaftsverkauf, bei dem allerdings dann zwei Unterschriften nötig sind, bei der Verleihung nur diejenige der Behörde. Von Bedeutung werden diese Verhandlungen erst, wenn es um die Auslegung der Verleihungsbestimmungen geht; dann muß der Parteiwille erforscht werden. Ein «privatrechtliches Element» ist kein juristischer Begriff. Aber hier steht Standpunkt gegen Standpunkt, ohne daß deswegen die Praxis darunter litte, auch ohne daß der Wert der verdienstlichen Arbeit des Verfassers irgendwie geschmälert würde. Die Schrift verdient die Beachtung aller Wasserwirtschaftskreise. *Dr. jur. H. Trümper, Ennenda-Glarus*

**Der Wechselsprung mit freier Deckwalze**

Von *P. Franke*, *Mitteilungen aus dem Gebiete des Wasserbaues und der Baugrundforschung*, Heft 17, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin 1955, 68 Seiten, 37 Abbildungen, Preis DM 9.80 (Auslieferung: Verlag für Wissenschaft, Technik und Industrie, Basel).

Über die Frage der Berechnung des Wassersprungs wurde unter Hydraulikern schon viel diskutiert. Die vorliegende Schrift wird nun kaum die Diskussion abschließen: Daß der Verfasser die Anwendung des Impulssatzes auf die Bestimmung der Sprunghöhe ablehnt und einen energetischen Ansatz nach K. Flierl benützt, wird sicher nicht unwidersprochen bleiben.

Im übrigen enthält die Broschüre die Beschreibung der Modellversuche, die der Verfasser am Hydraulischen Institut der Universität Bologna durchgeführt hat und ihre Auswertung, die Zusammenstellung einiger empirischer Formeln verschiedener Autoren und eine ausgedehnte Bibliographie mit 150 Literaturangaben. *Pr.*

## Schweizer Mustermesse Basel vom 16.—26. April 1955

### Verzeichnis von Inserenten und Abonnenten der «Wasser- und Energiewirtschaft», die an der Muba 1955 ausstellen

Firma	Halle und Stand	Wichtigste Ausstellungsobjekte
Accumulatoren-Fabrik-Oerlikon, Zürich	3b/P — 1080	Landschaftsrelief mit den hauptsächlichsten Anwendungsgebieten für Akkumulatoren; Ausschnitt aus dem Fabrikationsprogramm für Auto- und Motorrad-Batterien
Camille Bauer Aktiengesellschaft, Basel	3 — 791	Elektrisches Installationsmaterial; elektrische und thermische Meßinstrumente, Registriergeräte und Regler; Schalttafelinstrumente CENTRAX und VIERAX; Kleinstregler LICO; Meßwertumformer; Meßverstärker; tragbare Betriebsinstrumente UCOSI, OHMI, TEMPAMI usw.
Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden	3 — 781	Mitteldruck-Niederdruck-Rotor einer 60 000 kW-Dampfturbine; Modell eines fahrbaren Gasturbinenkraftwerkes von 6200 kW; pumpenloser, gittergesteuerter Mutator; elektrische Antriebe; HF-Sende- und Gleichrichterröhren; Netzkommandoanlage (Demonstrationsobjekt im Betrieb)
	Hof Neubau Jubiläumsausstellung	Freiluftausstellung: 300-kV-Druckluftschalters, 400-kV-Stromwandler, 400-kV-Spannungswandler
	6 — 1600	Schweißtransformatoren, Schweißumformer, Punkt- und Nahtschweißmaschinen, benzinelektrische Schweißgruppen, Lichtbogen-Schweißautomat
Burkhardt & Cie., Baumaschinen, Burgdorf	9 — 3459	Universal Schwertransport-Tiefgang-Anhänger für 23 t Nutzlast; Kipp-Anhänger für 3—5 t Nutzlast
Câbles Cortailod, Société d'exploitation des Câbles électriques, Système Berthoud, Borel & Cie., Cortailod	3 — 802	Papierbleikabel für Telephon, Nieder- und Hochspannung sowie die entsprechenden Zubehöre
Dätwyler AG, Schweizerische Draht-, Kabel- und Gummiwerke Altdorf/Uri	2 — 505	Genormte SEV-, VSM-, PTT- und SBB-Leitertypen, Wicklungsdrähte und -bänder herkömmlicher und neuerzeitlicher Isolationsart, Hochfrequenz-, Tonfrequenz- und Trägerfrequenzleitungen, Hochspannungskabel mit Polyäthylendielektrikum in Ein- und Dreileiter-Bauart
Elcalor AG, Fabrik für elektrothermische Apparate, Aarau	13 — 4760	Neuer ELCALOR-Einbauherd EF; Einbau-Typenreihe (Schränke, Herd, Boiler); neue Herrschaftsherdmmodelle; Weiterentwicklung eines Großküchenherdes; REGLA-Schnellplatte
	3 — 771	Nichtmetallische Hochtemperatur-Heizelemente QUARZILIT, SILICARBON und neu QUARZILIT-CONTACT; HF-Generatoren usw.
Otto Fischer AG, Zürich	3 — 821	Tableau nach Baukastensystem SIPA; Sicherungssystem für Verteilanlagen System «B»; Schlitzseisen; Kabelschutzkanäle; Luftkabel; Plastik-Muffen und -Tüllen; Durchführungsrohre; Taschenvoltmeter in Füllfederform; Blendabdeckungen für Fluoreszenz-Leuchten
Gardy S. A., Fabrique d'appareillage électrique haute et basse tension et de pièces mécaniques de tous genres, Genève	3 — 711 (Kollektivstand Gardy/Cossonay/ Electro-Matériau S. A. Micro-métal)	Ölarmar Leistungsschalter; NHS-Hochleistungs-Sicherungspatronen; Stützisolatoren, Lasttrennschalter; Schalter, Steckdosen, Druckschalter und Signallampen usw.
Chr. Gfeller AG, Bern-Bümpliz, und Gfeller AG, Flamatt	3b — 1061	Leitungsdurchschalter, Typ LD 19—3—0; Fernmelde- und Kommandoanlage für die Wasserversorgung eines Stadtgebietes; Gleismelderanlage für Bahnen; Hörapparat BERNAPHON, Modell E 200; Gegensprechanlage mit Pfortnerstation im Betrieb; Stanz-, Zieh-, und Preßwerkzeuge, Bakelit-Preßformen und Plastic-Spritzformen usw.
Emil Haefely & Cie. AG, Basel	3 — 822	Modell einer Tesla-Anlage; Kopplungskondensator 110 kV mit aufgebauter Hochfrequenzsperrre; Phasenschieberkondensator; Transformator-Durchführung 380 kV; Isoliermaterial; Stützisolatoren; Meßgruppe 110 kV; Stabstromwandler
Hasler AG, Werke für Telephonie und Präzisionsmechanik, Bern	3 — 706	Trägerfrequenz-Telephonie- und Fernwirkanlagen; Direktions-Telephonapparate; automatische Hausteleskopzentralen; Apparaturen zur automatischen Fehlerkorrektur beim drahtlosen Fernschreibverkehr; Autoruf-Empfänger; Fernseh-Richtstrahl-Verbindungen
Kabelwerke Brugg AG, Brugg	2 — 564	Kunststoffkabel mit Polythen- und PVC-Compound-Isolation; Kabelabschnitte, Bilder und Graphiken von Ölkabeln; verschiedene Ausführungsformen von Stollenkabeln; verschiedene Papierbleikabel, Kabelarmaturen usw.
Kern & Co. AG, Optische Werke, Aarau	3b, 2. St. — 2615	Hartverchromte Präzisions-Reißzeuge der Serie A; Feldstecher für jeden Anspruch; Vermessungsinstrumente; Kino- und Photo-Aufnahmeobjektive; binokulare Prismenlupen; verschiedene medizinische Apparate und Spezialinstrumente

Firma	Halle und Stand	Wichtigste Ausstellungsobjekte
Landis & Gyr AG, Zug	3 — 811	Elektrizitätszähler aller Arten, Summenzähler, Mittelwertapparate «Maxigraph», «Printo-Maxigraph» und «Maxiprint», Scheinverbrauchsähler «Trivector», Sollast-Kontrollzähler «Duomax», Kleinstromwandler in Gießharzausführung, Blindlast-Begrenzungsanlagen; Fernmeß- und Fernsteueranlagen, Mittelwertanzeiger; Ölfeuerungsautomaten, Zentralheizungsregulierung «SIGMA», Mengemesser für Dampf, Flüssigkeiten und Gase, Fallbügelregler, Temperaturmeßanlagen, Gasbackofenregler, Ventile und Drosselklappen; Meßgeräte für die kernphysikalische Technik
Maschinenfabrik Oerlikon-Zürich	3 — 751	Elektrogyro-Aggregat; Teilstück einer «elektrischen Welle» für Dammbalkenkrän; Motoren; kleiner Überspannungsableiter für Niederspannungen; Steuerschütze Typ KS; Steckautomaten; einschaltisches Differentialstromrelais
Maxim AG, Fabrik für thermo-elektrische Apparate, Aarau	13 — 4734	Spültisch-Boiler-Kochherd-Kombinationen; Einbaubernd mit Ultrarapidplatten; Boiler in Kombination mit Keramik-Spültrog; Neukonstruktion von Kippkesseln; Kleinapparate wie Bügeleisen, Kocher, Strahler, Heizöfen, Brotröster usw.; Langfeld- und Voutenstrahler für Infrarot-Raumheizung; Heizstäbe für verschiedenste Anwendungen auf gewerblichem und industriellem Gebiet
Meynadier & Cie. AG, Zürich und Bern	8 — 2988	BARRA Beton- und Mörtelzusatzmittel, insbesondere BARRA RAPID für Vordichtungen feuchter Flächen; BARRA 55 Air Entraining Agent für Luftporenbeton; BARRA 56 für Qualitätserhöhung des Betons
Rauscher & Stoecklin AG, Sissach	3 — 740	Transformatorstation 600 kVA; Griffstromwandler für Kontrollmessungen; explosionsgeschütztes Schaltmaterial; 5polige Steckkontakte 500 V, 25 A, 3 P + O + E
Franz Rittmeyer AG, Apparatebau für die Wasserwirtschaft, Zug	3b, 1. St. — 2560	Wasserstandsfernmesser; Registrierpegel (Limnigraphen); Schwimmschalter; Mengemesser; Fernmesser für die Stellung von Regulierorganen; automatische Fernsteuerungseinrichtungen für Pumpen, Drosselklappen, Ventile, Weherschützen, Wasserturbinen usw.
Schweizerische Industrie-Gesellschaft, Neuhausen am Rheinfall	6 — 1505	Ölumpumpen für Fördermengen bis 7000 l/min.
S. A. des Ateliers de Sécheron, Genève	3 — 742	Landkarte zur Darstellung des alle Kontinente umspannenden Vertretungsnetzes und der Verbreitung der Firmen-Erzeugnisse, durch selbst zu betätigende farbige Lämpchen nach den Tätigkeitsgebieten gruppiert; Photographien einiger bemerkenswerter Lieferungen; Modell 1 : 20 der Zentrale Canigada in Portugal (Schnitt)
	6 — 1520	Material für die Lichtbogenschweißung, vor allem einige neue Modelle von Schweißapparaten; Exotherme-Elektroden; Vorführungsraum für Schweißversuche, geschweißte Objekte und photographische Aufnahmen aus verschiedenen Betrieben
Fabrik elektrischer Apparate Sprecher & Schuh AG, Aarau	3 — 731	Ölstrahlschalter für 60 kV Nennspannung in Freiluftausführung, Typ HPF 310/9 h; Ölstrahlschalter für Innenraum, Typ HP 6 g, Nennstrom 2500 A; Innenraum-Trenner, Typ THG 3pol., 10 bis 30 kV, 400 und 600 A; Stützisolatoren für 10 bis 60 kV; Motorschutzschalter, Typ KT 1—15; vier normalisierte Schalttafelbilder; elektronische Waagensteuerung
Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur	8 — 3048	Verschiedene Normaltypen von Klimakonvektoren in luftkonditioniertem Glasraum mit in Betrieb stehender Luftschleiertüre und Zuluftapparat sowie sämtlichen zur Luftbehandlung notwendigen Aggregaten
Therma, Fabrik für elektrische Heizung AG, Schwanden	13 — 4780	Elektrische Heiz- und Kochapparate für Haushalt, Gewerbe und Industrie; Großküchenapparate für Hotels, Restaurants, Kantinen, Anstalten, Spitäler; Kühlschränke und Kühleinrichtungen für Haushalt, Gewerbe und Industrie
Trüb, Täuber & Co. AG, Zürich	3 — 701	Elektronen- und Vakuum-Meßgeräte, Modell eines Vierstrahl-Hochspannungsszilllographen, ferner eines Elektronenstrahl-Diffraktographen mit Registriervorrichtung nach Dr. Boettcher. Elektrische Meßinstrumente und raumsparende Registrierinstrumente.
WEKA AG, Wetzikon (Abt. Meßinstrumente)	3b, 2. St. — 2612	Elektrische Meßinstrumente in quadratischen Gehäusen mit Zeigerdrehpunkt im Zentrum der Skala mit 250° Ausschlagwinkel (Longscale-Instrumente); elektrostatische Voltmeter mit 150 mm Skalalänge, Klasse 0,5; VOLTCLIP, Taschenvoltmeter mit 2 Bereichen (0—12 und 0—250 V = und ∞) in Füllfederhalterform; Neue lichtelektrische Instrumente (Luxmeter, Photometer, Farbtemperaturmesser sowie Farbfilter für Color-Photographie)
Oskar Woertz, Basel	3 — 832	Abzweig-Materialien; Klemmen für Schalttafel- und Apparatebau; Gußabzweig- und Sicherungskasten; Kabelendverschlüsse, Kabel-Abzweigdosen; Zähler- und Sicherungs-Verteilkasten; Beleuchtungsarmaturen; Hand- und Arbeitslampe; Aufhänge- und Befestigungsvorrichtungen für Kabel und Rohre
Xamax AG, Zürich	2 — 501	Elektrisches Installationsmaterial, wie Schalter, Steckkontakte, Sicherungselemente, Signallampen, Druckkontakte, Kondensatoren, Kondensatorbatterien, elektrische Schalt- und Verteilanlagen